

Wunderbare Welt der Bücher entdecken

Romane, kurze Texte: Verein sucht Leselernhelfer und Sponsoren

Kiel. Die Literatur ist ihr Auftrag, mit Kindern die wunderbare Welt der Bücher zu entdecken ihr Ziel. Seit zwei Jahren sind die Leselernhelfer des Vereins Mentor Kiel im Einsatz, mit Schülern ab der zweiten Klasse vergnügliche und lehrreiche Lesestunden zu verbringen. Nun wird nach Verstärkung und Sponsoren gesucht.

Von Karina Dreyer

Ob Comics, Romane oder kurze Texte: Momentan wecken 40 Mentoren an sechs Schulen in Friedrichsort, Elmschenhagen, Wellsee, Ellerbek und Mettenhof, die Lust am Lesen.

„Wir helfen beim Lesen und Schreiben, berücksichtigen die Wünsche der Kinder und sprechen über das Gelesene“, erklärt Kurt Rohde, Leiter der Initiative, die dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Kiel (kjhv) angegeschlossen ist.

Es muss dabei nicht immer gleich ein ganzes Buch sein: Konzentriert fährt Achmed mit dem Finger über die Schatzkarte. Der Drittklässler sucht erst das Wort Start, muss von dort an Pfeiler zählen, ein paar Wörter lesen, bis er zum Schatz kommt. Andrea Grotzke hat sich die bunte Karte ausgedacht – mit Erfolg, denn Achmed hat schon viele Wörter bei ihr gelernt.

„Ich habe Freude an Büchern und die möchte ich weitergeben“, erklärt sie ihre Motivation und beschreibt, wie es den meisten Leselernhelfern schon nach kurzer Zeit mit

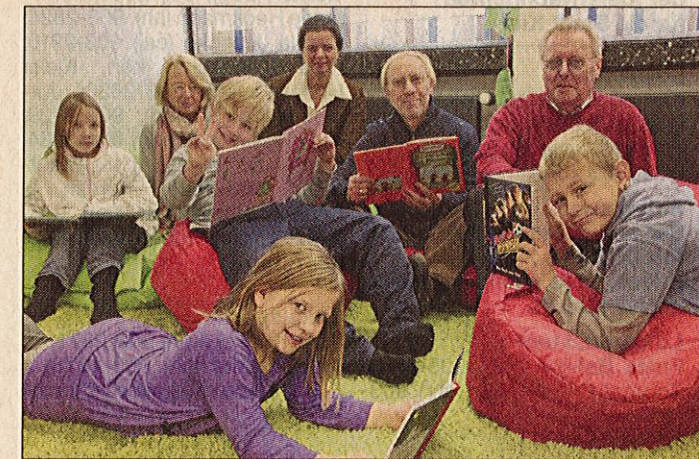


„ihren“ Kindern geht: „Er ist mir ans Herz gewachsen“.

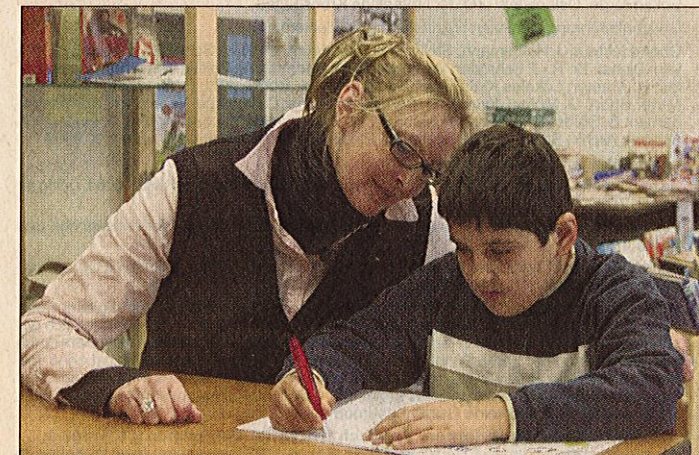
Zehn Schüler werden seit September in der Max-Tau-Schule in Mettenhof ein bis zwei Mal wöchentlich zwischen 45 und 60 Minuten von Leselernhelfern betreut. „Wir sind sehr dankbar für dieses Angebot“, sagt Nicole Eiselt, Koordinatorin des Grundschulbereichs. Zum Teil, weil in manch Familie andere Medien im Vordergrund stehen oder schlichtweg die Zeit bei den Eltern fehlt. Für die Kinder sei das kostenlose Angebot ganz toll: „Da kommt extra jemand und nimmt sich Zeit für sie“, erklärt sie.

Der Bedarf sei in allen Stadtteilen gleich groß und habe nichts mit einem hohen Ausländeranteil oder so zu tun, betont Rohde. 32 Schulen mit Grundschulcharakter gebe es in Kiel, sie flächendeckend mit Leselernhelfern auszustatten, ist das Ziel. Seine Wurzeln hat der Verein übrigens in Hannover, wo der erste Mentor-Verein 2003 von Otto Stender gegründet wurde und von dort aus in vielen deutschen Städten Schule machte.

Wer Interesse hat: „Mentor kann jeder werden, der Freude am Lesen und am Umgang mit Kindern hat“, sagt Rohde. Obligatorisch sei ein Führungszeugnis, Treffpunkt ist immer in der Schule, die auch für den Mentor leicht und ohne Fahrtkosten zu erreichen sein soll. Es gibt regelmäßig Seminare und Vorträge für die Mentoren sowie von der Stadtbücherei kostenlos Lesesausweise und Büchertipps. Schüler, die einen Leselernhelfer bekommen, werden nur von den Lehrern ausgesucht, und es bedarf natürlich der Zustimmung der Eltern. Zu erreichen ist der Verein über www.mentor-kiel.de oder beim kjhv unter Tel. 709990.



Lust am Lesen wecken: Das möchten die Leselernhelfer (von hinten links) Heidi Gronemeier, Kurt Rohde, Klaus Carstens mit Nicole Eiselt (Mitte) von der Max-Tau-Schule mit den Schülern Viktoria, Niklas, Vanessa und Jason.



Lesementorin Andrea Grotzke mit dem achtjährigen Achmed von der Max-Tau-Schule. Fotos eye